

FDP.Die Liberalen des Kantons Zug Newsletter, Januar 2018

Kolumne "Freie Sicht"

Nein zu „No Billag“ - aus Liebe zur Schweiz

Die Liberalen gehören zu den Gründervätern unseres Landes; sie haben die wesentlichen Pfeiler unseres demokratischen föderalen Rechtsstaats gesetzt. Wir als FDP berufen uns auch heute darauf. Unser Menschenbild geht vom mündigen, eigenverantwortlichen Menschen aus; damit dieser seine Eigenverantwortung wahrnehmen kann, muss er über die wesentlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge informiert sein. Schliesslich haben wir uns als FDP den Gemeinsinn auf die Fahne geschrieben, also einen Wert, welcher - neben der wirtschaftlichen Stärke - auch den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und damit unserer vielfältigen Schweiz stärkt. Das sind zentrale Werte, die unser Land zusammenhalten.

Diese zentralen schweizerischen und liberalen Werte werden mit der No-Billag-Initiative stark gefährdet: Nicht nur dürfen Radio und Fernsehen nicht mehr öffentlich mitfinanziert werden, sondern deren Leistungsauftrag wird komplett abgeschafft! Der Staat dürfte keinen Service public mehr erwarten, somit keine sachgerechte und vielfältige Information und Berichterstattung. Dem Staat wäre es somit verwehrt, über Radio und Fernsehen für eine ausreichende Information von uns Bürgerinnen und Bürgern zu sorgen. Es wäre ihm verwehrt, von den Medien einzuverlangen, die Vielfalt und föderale Eigenheit unseres Landes zum Ausdruck zu bringen und zu stärken. In meinen Augen schwächt dies nicht nur die Schweiz, sondern widerspricht auch den erwähnten liberalen Werten. Wir wollen eine starke Schweiz, die Annahme der No-Billag-Initiative wird sie aber schwächen. Deshalb votiere ich für ein Nein zur Initiative. Wie auch der Zuger Regierungsrat. Aus Liebe zur Schweiz.

Matthias Michel, Regierungsrat